

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates an den Kantonsrat
zum dringlichen Postulat KR-Nr. 190/2007
betreffend Erstellung eines Massnahmenplans für den
öffentlichen Verkehr in und um Affoltern am Albis**

(vom 11. Juni 2008)

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 20. August 2007 folgendes von Kantonsrätin Eva Torp, Hedingen, Kantonsrat Hans Läubli, Affoltern a. A., und Kantonsrätin Lisette Müller-Jaag, Knonau, am 18. Juni 2007 eingereichte dringliche Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird aufgefordert, zeitgerecht einen Massnahmenplan vorzulegen, um das Funktionieren des öV auch nach Eröffnung der A4 in Affoltern a. A. zu gewährleisten.

Der Regierungsrat erstattet hierzu folgenden Bericht:

Mit der Inbetriebnahme der Autobahn N4 im Knonaueramt ist im Raum Affoltern am Albis zu erwarten, dass die Verkehrsströme auf der Strasse insbesondere aus dem Kanton Aargau ansteigen werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Busse des öffentlichen Verkehrs durch den Mehrverkehr in den Ortschaften aufgehalten werden, so dass die Fahrpläne nicht mehr eingehalten werden können. Zur Unterstützung des Angebots im öffentlichen Verkehr sind deshalb flankierende Massnahmen zu treffen, damit der strassengebundene öffentliche Verkehr möglichst wenig behindert wird und insbesondere die Anschlüsse der Busverbindungen auf die S-Bahn sichergestellt werden können.

In eine ähnliche Richtung stösst auch das dringliche Postulat KR-Nr. 8/2007 betreffend Westumfahrung/N4 und Verkehrskonzept öffentlicher Verkehr. Im Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 30. Januar 2008 (Vorlage 4470) werden die Massnahmen, mit denen der öffentliche Verkehr nach Inbetriebnahme der Westumfahrung von Zürich (Üetlibergtunnel, N4 Knonaueramt) noch attraktiver gemacht werden soll, detailliert erläutert. Ein Teil der Massnahmen zielt auf die

gesamte Region, andere Massnahmen sollen vor allem lokale Wirkung erzeugen.

Für den öffentlichen Verkehr in und um Affoltern a. A. ist auch ein Teil der in der Vorlage 4470 erläuterten Massnahmen von Bedeutung. Im Bahnverkehr wurde mit der Inbetriebnahme der ersten Etappe von Bahn 2000 (Fernverkehr) und den 3. Teilergänzungen der S-Bahn Zürich neben den Angeboten am linken Zürichseeufer sowie zwischen Zug und Zürich auch jenes im Knonaueramt verdichtet. Die verbesserten Angebote im S-Bahn- und Fernverkehr bieten auf zahlreichen Verbindungen attraktive Alternativen zum Individualverkehr.

Mit der schrittweisen Einführung des Viertelstundentaktes der S-Bahn im Knonaueramt 2006 und 2007 wurde gleichzeitig das Busnetz in der Region überprüft und auf die neuen S-Bahn-Verbindungen optimiert und verdichtet. Im Einzelnen wurden und werden in dieser Region folgende Ausbauschritte vorgenommen.

- Erste Verbesserungen für den Raum Affoltern a. A. ergaben sich im Dezember 2004, mit der Verlängerung der Betriebszeiten und der Schliessung von Taktlücken bei den Buslinien 215 und 223.
- Im Dezember 2007 wurde die S15 von Birmensdorf bis Affoltern a. A. verlängert. Gemeinsam mit der S9 besteht seitdem ein Viertelstundentakt für Affoltern a. A.
- Abgestimmt auf das neue S-Bahn-Angebot wurde die Linie 210, Obfelden–Zwillikon–Affoltern a. A., verdichtet. Sie stellt die Anschlüsse an die S15 und die S9 her.
- Auf der Linie 211, Zwillikon–Obfelden–Affoltern a. A., bestehen neu Anschlüsse an die S9 Richtung Zug und an die S15 Richtung Zürich.

Im laufenden Fahrplanverfahren, das den Fahrplanwechsel im Dezember 2008 vorbereitet, sind, vorbehaltlich der Genehmigung durch die entsprechenden Instanzen, weitere Angebotsausbauten geplant:

- Die S15 Rapperswil–Zürich–Affoltern a. A. verkehrt neu auch am Samstag und am Sonntag.
- Vom Knonaueramt zum Bahnhof Enge wird eine neue Buslinie eingeführt. Die Linie beginnt in Affoltern a. A. und erschliesst dort das bisher nicht durch den öffentlichen Verkehr bediente Hedingerfeld. Beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil werden Anschlüsse an die S-Bahn hergestellt. Über getrennte Busspuren bei der Autobahneinfahrt Wettswil wird der Üetlibergtunnel erreicht. In Zürich werden das Einkaufszentrum Sihlcity und der Bahnhof Enge erschlossen.

Die bereits erfolgten sowie geplanten Ausbauten bringen für den öffentlichen Verkehr eine Steigerung der Attraktivität. Damit diese quantitativen Verbesserungen (Ausbau des Takts und der Betriebszeiten) für die Fahrgäste vollumfänglich zum Tragen kommen, muss die Einhaltung der Fahrzeiten und Anschlüsse möglichst gut gewährleistet werden. Dies geschieht durch flankierende Massnahmen. Sie sind mittlerweile integrale Bestandteile bei neuen Infrastrukturen im Bereich der Nationalstrassen. Flankierende Massnahmen dienen einerseits dazu, den motorisierten Individualverkehr aktiv und siedlungsverträglich zur neuen Hochleistungsstrasse zu führen und ihn dort zu bündeln. Andererseits soll der bisherige Durchgangsverkehr passiv von den Siedlungen ferngehalten bzw. verstetigt werden, um eine nachhaltige Verkehrsverminderung auf den bisherigen Routen zu erreichen. Daraus entstehen Minderbelastungen in den Siedlungen, die zu spürbaren Vorteilen für den öffentlichen Verkehr führen. Die Auswirkungen sind vor allem bei den Anschlüssen auf S-Bahnen und andere Buslinien zu beobachten. Anschlussbrüche, die durch unzuverlässige Fahrzeiten von Bussen entstehen können, werden deutlich zurückgehen. Die verlässliche Reisezeit ist ein grosser Vorteil, der positive Verkehrsverlagerungen zum öffentlichen Verkehr bewirkt.

Im Raum Affoltern a. A. soll der Verkehr in den Siedlungen mit verkehrstechnischen Massnahmen verstetigt werden. Damit soll auch der öffentliche Verkehr innerhalb der Ortschaften fließen und den Fahrplan möglichst einhalten können. Zu den verkehrstechnischen Massnahmen gehören namentlich getrennte Busspuren und Lichtsignalanlagen.

Im Rahmen der «Netzstrategie Knonaueramt» wurden im Raum Affoltern a. A. insbesondere die Postautolinien, die aus dem Westen Richtung Bahnhof Affoltern a. A. verkehren, als kritisch eingestuft. Es handelt sich hauptsächlich um die Linien 210, 211 und 217, die Ottenbach und Obfelden erschliessen. Im Bereich Obfelden/Ottenbach soll der Verkehr in den Siedlungen mit verkehrstechnischen Massnahmen so verstetigt werden, dass der öffentliche Verkehr in den Siedlungskernen nicht nur fließen, sondern als Kolonnenführer auch den Fahrplan einhalten kann. Zudem werden neue Lichtsignalanlagen mit Massnahmen zur Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs ausgestattet.

In Affoltern a. A. selbst werden zwischen dem Knoten beim Gasthof Hirschen (Gemeinde Obfelden, Muristrasse/Dorfstrasse) und dem Knoten Obfelderstrasse/Moosbachstrasse (Affoltern a. A., Anschluss Industrie) Busspuren die Einhaltung des Fahrplans zum Zeitpunkt der Eröffnung der Autobahn ermöglichen. In einer späteren Phase ist je nach tatsächlicher Verkehrsentwicklung ein weiterer Ausbau der Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr vorgesehen.

Die getätigten und geplanten Angebotsausbauten des öffentlichen Verkehrs werden somit durch flankierende Massnahmen auf der Strasse ergänzt. Das Ziel ist eine möglichst hohe Betriebsstabilität und damit eine hohe Attraktivität des öffentlichen Verkehrs. Verspätungen auf den Postautolinien und Anschlussbrüche sollen durch diese Massnahmen weitgehend verhindert werden.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das dringliche Postulat KR-Nr. 190/2007 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:	Der Staatsschreiber:
Notter	Husi